

Modulhandbuch

**für den Bachelor-Studiengang
Mechatronik dual
Sommersemester 2023**

Erlassen für den Studiengang „Mechatronik“ der Technischen Hochschule Aschaffenburg durch Eilentscheidung des Dekans vom 14.03.2023 sowie durch Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät Ingenieurwissenschaften am 29.03.2023.

Prof. Dr. Vaupel, Dekan

Stand: 15.03.2023

Weitere Informationen zu den Modulen, den Fächern und den jeweiligen Prüfungen und Leistungsnachweisen entnehmen Sie bitte der Studienprüfungsordnung und dem Studienplan Ihres Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Modul: MT_01, Mathematik I..... | 3 |
| Modul: MT_02, Mathematik II..... | 5 |
| Modul: MT_03, Mathematik III..... | 6 |
| Modul: MT_04, Physik und Materialwissenschaften I..... | 8 |
| Modul: MT_05, Physik und Materialwissenschaften II..... | 9 |
| Modul: MT_06, Grundlagen des Maschinenbaus..... | 11 |
| Modul: MT_07, Technische Mechanik..... | 13 |
| Modul: MT_08, Konstruktion und CAD..... | 15 |
| Modul: MT_09, Grundlagen der Elektrotechnik..... | 16 |
| Modul: MT_10, Informatik I..... | 18 |
| Modul: MT_11, Informatik II..... | 19 |
| Modul: MT_12, Mikrocomputertechnik..... | 20 |
| Modul: MT_13, Antriebstechnik..... | 21 |
| Modul: MT_14, Messtechnik und Elektronik..... | 22 |
| Modul: MT_15, Software-Engineering..... | 24 |
| Modul: MT_16, Mechatronische Systeme..... | 25 |
| Modul: MT_17, Steuerungs- und Regelungstechnik..... | 26 |
| Modul: MT_18, Technisches Englisch I..... | 28 |
| Modul: MT_19, Technisches Englisch II..... | 29 |
| Modul: MT_20, Wahlpflichtmodul moderne Fremdsprachen I..... | 30 |
| Modul: MT_21, Wahlpflichtmodul moderne Fremdsprachen II..... | 31 |
| Modul: MT_22, Betriebswirtschaftslehre..... | 32 |
| Modul: MT_23, Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul I..... | 33 |
| Modul: MT_24a, Praxismodul 1..... | 34 |
| Modul: MT_24b, Praxismodul 2..... | 35 |
| Modul: MT_24c, Praxismodul 3..... | 36 |
| Modul: MT_25, Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul..... | 37 |
| Modul: MT_26, Anwendungen der Mechatronik..... | 38 |
| Modul: MT_27, Bachelorarbeit..... | 39 |

Modul: MT_01, Mathematik I

| | |
|------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Mathematik I |
| Kürzel | MT_01 |
| Lehrveranstaltung(en) | Mathematik I |
| Dozent(in) | E. Süß |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 1, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 180 h |
| SWS / Lehrform | 6 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 6 |
| Voraussetzungen | Schulmathematik gemäß mittlerer Reife |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt die mathematischen Grundbegriffe und Verfahren, die in den Ingenieurwissenschaften gebraucht werden. Viele Inhalte und Anwendungsbeispiele sind speziell auf den Studiengang Mechatronik abgestimmt. Es wird ausschließlich für den Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Regeln für das Rechnen mit reellen und komplexen Zahlen und die Notationen für mathematische Operationen sowie mathematisches Folgern. Sie kennen die elementaren Funktionen (Polynome, trigonometrische Funktionen und ihre Umkehrfunktionen, Exponentialfunktionen und Logarithmusfunktionen) mit ihren Eigenschaften und Graphen. Die Studierenden kennen das Konzept der Verknüpfung und Verkettung von Funktionen. Sie wissen, was die Ableitung einer Funktion ist und können sie berechnen. Sie wissen, wodurch ein Extremwert gekennzeichnet ist. Die Studierenden kennen Vektoren und Matrizen und die zugehörigen Rechenoperationen. Im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 können die Studierenden die Vektorrechnung als anschauliche geometrische Sachverhalte verstehen. Die Studierenden kennen lineare Gleichungssysteme und den Gaußschen Algorithmus. Fertigkeiten: Die Studierenden können mit reellen und komplexen Zahlen rechnen. Die Polardarstellung und die Eulersche Form sind ihnen für komplexe Zahlen neben der kartesischen Darstellung geläufig. Sie können funktionale Zusammenhänge mit mathematischen Funktionen beschreiben und deren Verhalten verstehen. Die Studierenden verstehen insbesondere die Bedeutung von Amplitude, Phase und Frequenz bei den Winkelfunktionen. Die Studierenden können Extremwerte von Funktionen identifizieren und mit Hilfe der Ableitung berechnen. Die Studierenden können mit Vektoren und Matrizen rechnen und lineare Gleichungssysteme mit dem Gaußschen Algorithmus lösen. Sie können im Hinblick auf die Lösung eines Gleichungssystems mit dem Rang der zugehörigen Matrix argumentieren. Kompetenzen: Mathematik wird als Sprache zur Beschreibung von ingenieurwissenschaftlichen Problemstellungen erkannt. Die Studierenden beherrschen die klassische höhere Mathematik bis hin zur Differenziation für die Lösung von Problemstellungen in der Mechatronik. (Mathematik II und III komplettieren die für die Ingenieurwissenschaften notwendigen mathematischen Kompetenzen.) Dazu sind insbesondere die Fertigkeiten und Kenntnisse notwendig, die in diesem Kurs erreicht werden sollen. Die Studierenden verstehen darüber hinaus generell algorithmische Verfahren aus dem Bereich der Mathematik, wodurch Methodenkompetenz aufgebaut wird. Formales Denken und Abstraktion werden als Methoden zur verallgemeinerten Problemlösung erkannt. |
| Lernergebnisse | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Elementares Wissen über Zahlensysteme (Überblick) - Rechnen mit reellen und komplexen Zahlen (Vertiefte Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - Polynome und ihre Nullstellen, Fundamentalsatz der Algebra (Erarbeitung und Einübung) - Wurzelfunktionen (Überblick) - Gebrochen rationale Funktionen, Polynomdivision und Partialbruchzerlegung (Vertiefte Erarbeitung und Einübung) - Trigonometrische Funktionen und ihre Umkehrfunktionen (Vertiefte Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - Exponentialfunktion und Logarithmusfunktion (Vertiefte Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - Verkettung und Verknüpfung von Funktionen (Erarbeitung) - Grenzwert, Folgen und Reihen (Überblick) - Ableitung von Funktionen: Differenziation und ihre Anwendung (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - Vektoren (Überblick, Wiederholung) - Matrizen und Determinanten, Rang, lineare Gleichungssysteme (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - Gaußscher Algorithmus (Vertiefte Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Tablet, Beamer, Arbeitsblätter, Blended Learning |

| | |
|-----------|--|
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1 und Band 2. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Braunschweig: Vieweg + Teubner.- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Wiesbaden: Vieweg + Teubner.- Engeln-Müllges, Gisela; Schäfer, Wolfgang: Kompaktkurs Ingenieurmathematik. Mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. München: Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellen Auflage</p> |
|-----------|--|

Modul: MT_02, Mathematik II

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | Mathematik II |
| Kürzel | MT_02 |
| Lehrveranstaltung(en) | Mathematik II |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 2, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 120 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 4 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus dem Modul Mathematik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt komplexere mathematische Verfahren, die in den Ingenieurwissenschaften gebraucht werden mit speziellem Blick auf den Studiengang Mechatronik. Auf die Fächer Technische Mechanik, Grundlagen der Elektrotechnik und Praktikum Physik wird direkt Bezug genommen. Weiterhin legt es gezielt Grundlagen für weitere Fächer des Studiengangs, die in höheren Semestern gelehrt werden. Es wird ausschließlich für den Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Den Studierenden sind die Differenzierungsregeln auch für Spezialfälle bekannt. Sie kennen wichtige Anwendungen der Differentialrechnung. Ebenso die Konzepte der Integralrechnung, die wichtigsten Integrationsmethoden und einige technisch bedeutsame Anwendungen der Integralrechnung. Sie kennen die Begrifflichkeiten und Rechenverfahren für Funktionen mehrerer Veränderlicher. Weiterhin wissen sie, was Bereichsintegrale, Wegintegrale und Flächenintegrale sind und wie diese berechnet werden können. Sie kennen das Grundkonzept und die Begrifflichkeiten der Vektoranalysis wie Divergenz, Rotation und Potenzialfeld.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können mit Hilfe der Differentialrechnung die Kurvensteigung auch in Spezialfällen bestimmen, wie z.B. bei Kurven in Parameterdarstellung oder Polarkoordinaten. Sie beherrschen Anwendungen der Differentialrechnung wie z.B. die Regeln von de l'Hospital und die Taylor-Reihe. Bei Funktionen mehrerer Variablen können sie partielle Ableitungen und den Gradienten berechnen. Weiterhin können sie das totale Differential bilden und sinnvoll einsetzen, z.B. zur Approximation. Sie sind in der Lage, Funktionen mit zwei Variablen auf relative Extrema zu untersuchen. Sie beherrschen das Aufstellen und Berechnen von Flächen- und Volumenintegralen. Sie können Divergenz, Rotation und ggf. das Potenzial zu einem Vektorfeld berechnen und interpretieren. Weg- und Oberflächenintegrale können sie aufstellen und berechnen und dabei sofern möglich das Potenzial ausnutzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden haben eine anschauliche Vorstellung über die Bedeutung des Differenzierens und Integrierens, so dass Sie selbstständig erkennen, wenn Phänomene aus Alltag oder Technik mit diesen Konzepten erfassbar sind. Wenn ihnen in physikalisch-technischen Fächern Phänomene durch Funktionen mit mehreren Variablen oder Mehrfachintegralen beschrieben werden, sind die Studierenden in der Lage, anhand der bekannten mathematischen Eigenschaften Rückschlüsse auf die Natur der technischen Prozesse zu ziehen und geeignete Lösungsansätze aufzustellen.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Spezialfälle und besondere Anwendungen der Differentialrechnung mit einer Variablen (Fortsetzung aus Mathematik I) – Integralrechnung mit einer Variablen * – Differentialrechnung mit mehreren Variablen * – Bereichsintegrale, Wegintegrale, Flächenintegrale * – Vektoranalysis (Überblick und Einübung für Grundverständnis) <p>* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Schriftliche Prüfung, 90 min</p> <p>Bonusleistung: erfolgreiche Bearbeitung von 70 - 80% der Bonusleistungsaufgaben ohne Präsentation.</p> <p>Die Bonusaufgaben sind ausgewählte, entsprechend gekennzeichnete Hausaufgaben. Diese sind (unter Umständen stichprobenhaft) zur Korrektur hochzuladen bzw. abzugeben. Die Anzahl der Bonusaufgaben, die genaue Schwelle für das Bestehen und weitere Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1 und Band 2. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Braunschweig: Vieweg + Teubner. – Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 3. Vektoranalysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Mathematische Statistik, Fehler- und Ausgleichsrechnung. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. – Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. – Preuß, Wolfgang, Wenisch, Günter: Lehr- und Übungsbuch Mathematik 2. Analysis: Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_03, Mathematik III

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Mathematik III |
| Kürzel | MT_03 |
| Lehrveranstaltung(en) | Mathematik III, Simulation |
| Dozent(in) | Prof. Dr. M. Möckel |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr. M. Möckel |
| Unterrichtssprache | Englisch / Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 3, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 150 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Seminaristischer Unterricht, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 5 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus den Modulen Mathematik I, Mathematik II und Informatik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Den Studierenden sind das Konzept der Fourierreihe und die Berechnungsvorschriften für die Fourierkoeffizienten bekannt, weiterhin die Grundbegriffe zu den gewöhnlichen Differenzialgleichungen, sowie die wichtigsten Lösungstechniken für gebräuchliche Differenzialgleichungen erster und zweiter Ordnung. Die Studierenden haben einen Überblick über den Funktionsumfang des Softwarepakets MATLAB / Simulink und kennen die wichtigsten Grundfunktionen und Befehle im Detail. Sie haben einen Überblick über ausgewählte numerische Methoden und wissen, wie diese eingesetzt werden, sowohl auf der Ebene der Programmierung als auch auf der Ebene der Verwendung von fertigen Simulationstools.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die Fourierkoeffizienten für gegebene periodische Funktionen bestimmen, Fourierreihen aufstellen und interpretieren. Die Studierenden beherrschen eine Reihe von Lösungstechniken für gewöhnliche Differenzialgleichungen erster und zweiter Ordnung und können entscheiden, welche Lösungstechnik bei einer vorliegenden Differenzialgleichung angewendet werden kann. Sie können verschiedene numerische Verfahren in eigene MATLAB-Programme umsetzen, aber auch das Simulationstool Simulink sinnvoll einsetzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Vorstellung über die Bedeutung der erlernten mathematischen Begriffe und Techniken. Wenn in physikalisch-technischen Fächern Phänomene mit Hilfe von Differentialgleichungen und Fourierreihen beschrieben werden sind sie in der Lage, anhand der bekannten mathematischen Eigenschaften Rückschlüsse auf die Natur der technischen Prozesse zu ziehen. Sie können eigenständig entscheiden, in welchen Fällen eine analytische Herangehensweise bzw. der Griff zu einem Simulationstool erfolgversprechend ist und sind zu einer kritischen Beurteilung der erhaltenen Berechnungsergebnisse befähigt.</p> |
| Inhalte | <p>Mathematik III</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fourieranalyse (Erarbeitung und Einübung für solides Grundverständnis) – Gewöhnliche Differenzialgleichungen und deren analytische sowie numerische Lösung <p>Simulation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in MATLAB / Simulink (Überblick) – Numerische Verfahren: lineare und nichtlineare Gleichungen, Quadratur, Interpolation, Differentialgleichungen, etc. (Einführung und Einübung für Grundverständnis) – Simulation und Anwendung (Einübung anhand exemplarischer Beispiele) |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Blended Learning |

| | |
|-----------|--|
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1 Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Braunschweig: Vieweg + Teubner.- Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Braunschweig: Vieweg + Teubner.- Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Wiesbaden: Vieweg + Teubner.- Preuß, Wolfgang; Wenisch, Günter: Lehr- und Übungsbuch Mathematik 2. Analysis: Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag.- Gilat, Amos; Subramaniam, Vish: Numerical Methods for Engineers and Scientists, Wiley- Hunt, Brian; Lipsman, Ronald; Rosenberg, Jonathan: A Guide to MATLAB. Cambridge University Press.- Knorrenschild, Michael: Numerische Mathematik. München: Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag.- Moler, Cleve B.: Numerical Computing with MATLAB. Online frei abrufbar unter http://de.mathworks.com/moler/chapters.html- Matlab Handbook for Beginners. Online frei abrufbar unter http://www.mathworks.de/help/pdf_doc/matlab/getstart.pdf <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |
|-----------|--|

Modul: MT_04, Physik und Materialwissenschaften I

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Physik und Materialwissenschaften I |
| Kürzel | MT_04 |
| Lehrveranstaltung(en) | Physik |
| Dozent(in) | Prof. Dr. M. Stollenwerk |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr. M. Stollenwerk |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 1, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 180 h |
| SWS / Lehrform | 6 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 6 |
| Voraussetzungen | Mathematik und Physik auf Niveau Fachhochschulreife |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten und Theorien der klassischen Physik. Sie sind mit der Wechselwirkung von Theorie und Experiment im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess vertraut.</p> <p>Fertigkeiten: In den Rechenübungen wenden die Studierenden das Wissen aus der Vorlesung auf konkrete Fragestellungen der Ingenieurpraxis an. Dazu müssen sie mäßig komplexe, technische Probleme analysieren und durch geeignete physikalische Modelle näherungsweise beschreiben. Diese werden dann mit Methoden der Mathematik gelöst und abschließend die Ergebnisse physikalisch interpretiert und auf Plausibilität geprüft.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, physikalisches und fachübergreifendes Wissen zu verknüpfen und anzuwenden. Darüber hinaus schulen sie auch ihre Kompetenz, Information aus wissenschaftlicher Literatur zu beschaffen und kritisch zu bewerten, sowie die Fähigkeit, physikalische Aussagen und Ergebnisse auf Plausibilität zu prüfen.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Mechanik (Kinematik und Dynamik) des Massenpunktes * – Mechanik starrer Körper * – Schwingungen und Wellen * – Felder (Überblick) – Thermodynamik * – Optik * <p style="text-align: center;">* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Schriftliche Prüfung, 90 min</p> <p>Bonusleistung: erfolgreiche Bearbeitung von zwei Bonusleistungsaufgaben mit Präsentation</p> <p>Zur Erlangung der Bonusleistungen müssen mindestens zwei Übungsaufgaben, die vom Dozenten im Losverfahren zugeteilt werden, erfolgreich vorgerechnet werden.</p> |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Vorführung, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Hering, Ekbert; Martin, Rolf; Stohrer, Martin: Physik für Ingenieure. Berlin [u.a.]: Springer Verlag. – Giancoli, Douglas C.; Eibl, Oliver: Physik. Lehr- und Übungsbuch. München [u.a.]: Pearson. – Gerthsen, Christian; Meschede, Dieter: Gerthsen Physik. Berlin [u.a.]: Springer Verlag. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_05, Physik und Materialwissenschaften II

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Physik und Materialwissenschaften II |
| Kürzel | MT_05 |
| Lehrveranstaltung(en) | a) Werkstofftechnik b) Praktikum Physik |
| Dozent(in) | a) Prof. Dr. M. Stollenwerk b) Prof. Dr. M. Stollenwerk, J. Stadtmüller |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr. M. Stollenwerk |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 2, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | a) Gesamtaufwand: 60 h (2 ECTS, 2 SWS Seminaristischer Unterricht) b) Gesamtaufwand: 90 h (3 ECTS, 2 SWS Praktikum) |
| SWS / Lehrform | 4 SWS: 2 SWS Seminaristischer Unterricht + 2 SWS Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 5 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus dem Modul Physik und Materialwissenschaften I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Grundlagen des Aufbaus der Materie und die daraus resultierenden mechanischen, elektrischen, magnetischen und optischen Eigenschaften. Darüber hinaus sind sie mit wichtigen Werkstoffen der Mechatronik sowie Kriterien für die Werkstoffauswahl vertraut. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Die Studierenden können Werkstoffe bezüglich ihrer möglichen Anwendungsgebiete bewerten. Sie können selbständig Experimente aus dem Bereich Physik und Materialwissenschaften planen, durchführen und auswerten. Sie wenden ihr Fachwissen auf Fragestellungen der Ingenieurpraxis sicher an, und haben praktische Fertigkeiten im Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Instrumenten erworben. Zudem haben sie praktische Erfahrungen im Erfassen und Berücksichtigen von Messfehlern gesammelt, können experimentelle Ergebnisse kritisch bewerten und in schriftlichen Berichten strukturiert aufbereiten. Kompetenzen: Die Studierenden können Werkstoffe für technische Anwendungen unter technologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten auswählen. Sie vertiefen ihre Fähigkeit, physikalisches und fachübergreifendes Wissen zu verknüpfen und im Kontext eines Ingenieurberufsumfelds anzuwenden. Zudem sind sie in der Lage mit Materialien, Werkzeugen und Instrumenten der Ingenieurpraxis umzugehen. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz, Information aus wissenschaftlicher Literatur selbständig zu beschaffen und kritisch zu bewerten. Zudem können Sie Ergebnisse von Experimenten kritisch interpretieren und ihre Aussagekraft in Hinblick auf Messfehler quantitativ bewerten. Sie wenden die gelernten Methoden und Arbeitstechniken an, um sich selbständig in neue Bereiche der Physik und Materialwissenschaften einzuarbeiten. Bei der gemeinsamen Arbeit in Kleingruppen schulen die Studierenden ihre Teamfähigkeit. |
| Inhalte | a) Werkstofftechnik <ul style="list-style-type: none"> – Atomistischer Aufbau der Materie * – Kristallstrukturen ** – Legierungen * – Mechanische Eigenschaften der Festkörper ** – Elektrische, magnetische und optische Werkstoffeigenschaften * b) Praktikum Physik <ul style="list-style-type: none"> – Selbständige Durchführung von Experimenten zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Kinematik und Dynamik von Massepunkten und starren Körpern ** – Schwingungen und Wellen ** – Halbleiter ** – Wärmelehre ** – Strahlen- und Wellenoptik ** – Praktischer Umgang mit Werkzeugen und Messgeräten * – Erfassen und Berücksichtigen von Messfehlern ** – Erstellen technischer Berichte ** <p>* (Überblick) ** (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | a) Schriftliche Prüfung, 90 min b) erfolgreiche Bearbeitung der praktischen Versuche sowie deren testierte Dokumentationen in Gruppenarbeit als Voraussetzung für die mündliche Prüfung, 20 min Bonusleistung für LVa: keine Bonusleistung für LVb: keine |
| Medienformen | a) Tafel, Beamer, Vorführung, Blended Learning b) Experimente |

| | |
|-----------|--|
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">– Shackelford, James F.: Werkstofftechnologie für Ingenieure. Grundlagen, Prozesse, Anwendungen. München [u.a.]: Pearson.– Fischer, Hans; Hofmann, Hansgeorg; Spindler, Jürgen: Werkstoffe in der Elektrotechnik. Grundlagen, Aufbau, Eigenschaften, Prüfung, Anwendung, Technologie. München: Hanser.– Bergmann, Wolfgang: Werkstofftechnik. München [u.a.]: Hanser.– Hering, Ekbert; Martin, Rolf; Stohrer, Martin: Physik für Ingenieure. Berlin [u.a.]: Springer Verlag.– Giancoli, Douglas C.; Eibl, Oliver: Physik. Lehr- und Übungsbuch. München [u.a.]: Pearson.– Gerthsen, Christian; Meschede, Dieter: Gerthsen Physik. Berlin [u.a.]: Springer Verlag. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellen Auflage</p> |
|-----------|--|

Modul: MT_06, Grundlagen des Maschinenbaus

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung | Grundlagen des Maschinenbaus |
| Kürzel | MT_06 |
| Lehrveranstaltung(en) | Grundlagen des Maschinenbaus |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. N. Zwanzler, C. Stadtmüller |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. N. Zwanzler |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 1, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 240 h |
| SWS / Lehrform | 8 SWS / Seminaristischer Unterricht + Übung + Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 8 |
| Voraussetzungen | Fachhochschulreife |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des Maschinenbaus in Bezug auf mechatronische Fragestellungen und Anwendungen, insbesondere: Grundlagen des Technischen Zeichnens, Geometrische Produktspezifikation (GPS), Normung, Technische Regeln, Maß-, Form- und Lagetolerierung, Tolerierungsgrundsätze, Oberflächenangaben, Werkstückkanten, Grundlagen der praktischen Festigkeitsberechnung, ausgewählte Maschinenelemente, formschlüssige, kraftschlüssige und stoffschlüssige Verbindungselemente und -verfahren, z. B. Klebverbindungen, Schraubenverbindungen, Welle-Nabe-Verbindungen, Kupplungen, Lagerungsarten, Wälzlager- und Wälzlagerungen, Zahnräder und Zahnradgetriebe. Grundlegende Kenntnisse über Anwendungen aus dem Maschinenbau insbesondere in der Fertigungstechnik, z. B. spanende Fertigung, und Fertigungsmesstechnik, z. B. Koordinatenmesstechnik, Grundlagenkenntnisse über den Einsatz von Computerprogrammen für Anwendungen im Maschinenbau.</p> <p>Fertigkeiten: Fertigkeiten für die interdisziplinäre Ingenieurpraxis und Anwendungen in F&E mit dem Ziel, technische Aufgabenstellungen und Probleme zu bearbeiten und zu lösen, insbesondere: Lesen, Verstehen und selbständiges Erstellen Technischer Zeichnungen unter Anwendung der Regeln zur Geometrischen Produktspezifikation (GPS), Auswahl und Anwendung wichtiger Maschinen- und Verbindungselemente in konstruktiven Aufgabenstellungen im Bereich des Maschinenbaus und der Mechatronik, Anwendung grundlegender Berechnungsverfahren zur praktischen Festigkeitsberechnung, insbesondere zum überschlägigen Entwurf und zur Auslegung ausgewählter Maschinen- und Verbindungselemente unter Einbeziehung von Fachliteratur, Normen und technischen Regeln. Bearbeitung praktischer Aufgabenstellungen aus dem Bereich Maschinenbau, insbesondere Fertigungstechnik und Fertigungsmesstechnik. Anwendung ausgewählter Computerprogramme aus der betrieblichen Praxis des Maschinenbaus.</p> <p>Kompetenzen: Durch selbständiges Lösen von Übungsaufgaben in der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Einbeziehung des Fachdozenten in die Lösungsfindung im Präsenzunterricht durch fachliche Anleitung und Diskussion wird das Verständnis für die Grundlagen des Maschinenbaus vertieft und die fachliche Kompetenz weiterentwickelt. Durch selbständige Vor- und Nachbereitung von Praktikumsversuchen und Durchführung der Versuche unter Anleitung des Fachdozenten in den Präsenzlehrveranstaltungen wird das Verständnis für Aufgabenstellungen aus der betrieblichen Praxis des Maschinenbaus vertieft und die fachliche Kompetenz weiterentwickelt.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Technischen Zeichnens, Geometrische Produktspezifikation (GPS), Normung, Maß-, Form- und Lagetoleranzen, Tolerierungsgrundsätze, Oberflächenangaben, Werkstückkanten * – Grundlagen der Festigkeitsberechnung * – ausgewählte Maschinenelemente, formschlüssige, kraftschlüssige und stoffschlüssige Verbindungselemente und -verfahren * – Kupplungen * – Lagerungsarten, Wälzlager und Wälzlagerungen * – Zahnräder und Zahnradgetriebe * – Versuche mit praktischen Anwendungen aus dem Maschinenbau in der Fertigungstechnik, Fertigungsmesstechnik und Koordinatenmesstechnik * <p style="text-align: center;">* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 120 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Blended Learning |

| | |
|-----------|--|
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">– Wittel, H., Jannasch, D., Voßiek, J., Spura, C.: Roloff/Matek Maschinenelemente, Springer Vieweg Verlag– Wittel, H., Jannasch, D., Voßiek, J.: Roloff/Matek Maschinenelemente Formelsammlung, Springer Vieweg Verlag– Hoischen, H., Fritz, A.: Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag– Hoischen, H., Fritz, A., Rund, W.: Praxis des Technischen Zeichnens Metall, Cornelsen Verlag– Gomeringer, R. et al.: Tabellenbuch Metall, Verlag Europa-Lehrmittel– Burmester, J. et al.: Fachkunde Metall, Verlag Europa-Lehrmittel <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |
|-----------|--|

Modul: MT_07, Technische Mechanik

| | |
|------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Technische Mechanik |
| Kürzel | MT_07 |
| Lehrveranstaltung(en) | Technische Mechanik |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 1, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 210 h |
| SWS / Lehrform | 6 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 7 |
| Voraussetzungen | Mathematik auf Niveau Fachhochschulreife. Insbesondere Trigonometrie und Umformen von Gleichungen, einige Grundbegriffe der Differenzial- und Integralrechnung. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul vermittelt die wichtigsten Teilgebiete der Technischen Mechanik mit speziellem Blick auf den Studiengang Mechatronik. Es ist eng verzahnt mit den Lehrveranstaltungen Physik sowie Grundlagen des Maschinenbaus und steht in engem Zusammenhang zu den Fächern Mathematik I bis III. Weiterhin legt es gezielt Grundlagen für weitere Fächer des Studiengangs, die in höheren Semestern gelehrt werden. Es wird ausschließlich für den Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und -konzepte der Statik (z.B. Kraft, Streckenlast, Moment, Schnittlast, Schwerpunkt, statische Bestimmtheit) und der Festigkeitslehre (z.B. Spannung, Dehnung, Verformung). Sie sind vertraut mit den Abstraktionen mechanischer Bauelemente (z.B. reibungsfreier Kontakt, Festlager, Loslager, Stab, Balken, ideales Fachwerk). Sie kennen die grundlegenden mechanischen Gesetzmäßigkeiten aus Statik und Festigkeitslehre (z.B. Gleichgewichtsbedingungen, lineares Elastizitätsgesetz). Ferner kennen sie die Ansätze und Methoden zur quantitativen Lösung von Aufgabenstellungen aus der Statik und der Festigkeitslehre. Sie wissen, unter welchen Bedingungen welche Methode anwendbar ist und haben einen Einblick in die Übertragung einiger Methoden der Statik zur Lösung einfacher Aufgaben aus der Dynamik. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Die Studierenden beherrschen die Grundfertigkeiten Freischneiden und Aufstellen der Gleichgewichtsbedingungen und können ebene Probleme mit Hilfe trigonometrischer Betrachtung in Komponenten zerlegen. Aufbauend darauf sind sie in der Lage, bei statisch bestimmten Problemen Auflagerreaktionen und Schnittlasten zu berechnen. Sie können die Schwerpunktlage ebener Bauteile sowie die Stabkräfte in einem ebenen Fachwerk bestimmen. Über die eigentliche Statik hinaus können sie einfache Aufgabenstellungen auch unter Berücksichtigung von Haft- und/oder Gleitreibungskräften und so genannten Trägheitskräften lösen. Die Studenten können die Verformung von eindimensionalen Strukturen (Stäben) unter Wirkung von Temperatur und Kräften für statisch bestimmte und statisch unbestimmte Probleme berechnen. Sie können Probleme der Balkenbiegung lösen. Sie können Knicklasten und Knicksicherheit für Knickprobleme nach Euler bestimmen. Ferner können Sie im Kontext der beschriebenen Fragestellungen Bauteile so auslegen, dass diese gegebenen Belastungen standhalten. |
| | Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, in Strukturen aus Technik und Alltag mögliche mechanische Problemstellungen zu erkennen, sowie solche Strukturen sinnvoll auf vereinfachte mechanische Modelle zu reduzieren. Sie können entscheiden, welche Lösungsverfahren für ein gegebenes Problem zulässig und welche möglichst geschickt sind. Sie beurteilen kritisch die erhaltenen Rechenergebnisse vor dem Hintergrund der praktischen Anwendung. |
| Inhalte | Statik starrer Körper: <ul style="list-style-type: none"> – ebene Kräftegruppen: Kräfte und Momente, Resultierende, Gleichgewichtsbedingungen, Bestimmung der Auflagerreaktionen * – Bestimmung des Schwerpunkts * – Übertragung der Methoden auf einfache Probleme der Dynamik – Schnittgrößen am Balken * – ebene Fachwerke * Festigkeitslehre: <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe: Spannungen, Dehnungen, Verformungen, Materialgesetze * – Verformung an Stäben und Stabwerken bei Belastung durch Kräfte und Temperatur * – Spannung, Dehnung und Verformung bei Biegebeanspruchung gerader Balken, Flächen-trägheitsmomente, Anwendung der Biegeliniertafel * – Statisch unbestimmte Systeme * – Knickung * <p>* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Schriftliche Prüfung, 120 min</p> <p>Bonusleistung: erfolgreiche Bearbeitung von 70 - 80% der Bonusleistungsaufgaben ohne Präsentation</p> <p>Die Bonusaufgaben sind ausgewählte, entsprechend gekennzeichnete Hausaufgaben. Diese sind (unter Umständen stichprobenhaft) zur Korrektur hochzuladen bzw. abzugeben. Die Anzahl der Bonusaufgaben, die genaue Schwelle für das Bestehen und weitere Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Richard, Hans Albert; Sander, Manuela: Technische Mechanik. Statik. Lehrbuch mit Praxisbeispielen, Klausuraufgaben und Lösungen. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. - Richard, Hans Albert; Sander, Manuela: Technische Mechanik. Festigkeitslehre. Lehrbuch mit Praxisbeispielen, Klausuraufgaben und Lösungen. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. - Dankert, Jürgen; Dankert, Helga: Technische Mechanik. Statik, Festigkeitslehre, Kinematik/Kinetik. Wiesbaden: Springer Verlag. - Mayr, Martin: Technische Mechanik. Statik - Kinematik - Kinetik - Schwingungen - Festigkeitslehre. München: Hanser. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_08, Konstruktion und CAD

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Konstruktion und CAD |
| Kürzel | MT_08 |
| Lehrveranstaltung(en) | Konstruktion und CAD |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen, H. Appel, S. Zeising |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 2, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 240 h |
| SWS / Lehrform | 8 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung + Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 8 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus den Modulen Technische Mechanik und Grundlagen des Maschinenbaus |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt Basiswissen im methodischen Konstruieren und Anwendung von CAD, die in den Ingenieurwissenschaften gebraucht werden. Viele Anwendungsbeispiele sind speziell auf den Studiengang Mechatronik abgestimmt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Sie Studierenden kennen sich auf folgenden Gebieten aus: Maschinenbau (Konstruktionselemente des Maschinenbaus); Konstruktionstechnik; Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte nach VDI 2221: Planen, Konzipieren, Entwerfen und Ausarbeiten; CAD-Programme, Kunststoffgerechtes Konstruieren, Getriebetechnik sowie Grundlagenkenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge der interdisziplinären Ingenieurspraxis. Die Studierenden können Konstruktionsaufgaben aus dem Bereich der Mechatronik bearbeiten und lösen sowie die notwendigen Konstruktionsunterlagen erstellen. Darüber hinaus erlernen die Studierenden Fertigkeiten für die Bearbeitung von Aufgaben in der Forschung und Entwicklung, indem aktuelle Konstruktionsbeispiele aus der Praxis ausführlich diskutiert werden und die Studierenden aufgefordert werden sich mit diesen Konstruktionsaufgaben auseinanderzusetzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten eine gestellte Konstruktionsaufgabe selbstständig unter Berücksichtigung der Methodik nach VDI 2221 zu lösen und können technische und soziale Folgen dieser Lösung abschätzen.</p> |
| Inhalte | <p>Konstruktionsmethodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte nach VDI 2221: Planen, Konzipieren, Entwerfen und Ausarbeiten * – Grundlagenkenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens * – CAD-Programm CATIA V5 * – Kunststoffgerechtes Konstruieren * – Getriebetechnik * <p>* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Schriftliche Prüfung, 120 min</p> <p>Bonusleistung: erfolgreiche Bearbeitung von 75% der Bonusleistungsaufgaben</p> |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – VDI-Richtlinie 2221, 1993-05: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte. – Feldhusen, Jörg; Grote, Karl-Heinrich: Pahl/Beitz Konstruktionslehre. Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung. Berlin [u.a.]: Springer Vieweg. – Conrad, Klaus-Jörg: Grundlagen der Konstruktionslehre. Methoden und Beispiele für den Maschinenbau und die Gerontik. München: Hanser. – Ehrenstein, Gottfried W.: Mit Kunststoffen konstruieren. Eine Einführung. München [u.a.]: Hanser. – Erhard, Gunter: Konstruieren mit Kunststoffen. München: Hanser. – Wittel, Herbert; Muhs, Dieter; Jannasch, Dieter; Voßiek, Joachim: Roloff/Matek Maschinenelemente. Normung, Berechnung, Gestaltung. Wiesbaden: Springer Vieweg. – Rembold, Rudolf W.; Brill, Michael: Einstieg in CATIA V5. Objektorientiert konstruieren in Übungen und Beispielen. München: Hanser. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_09, Grundlagen der Elektrotechnik

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Grundlagen der Elektrotechnik |
| Kürzel | MT_09 |
| Lehrveranstaltung(en) | Grundlagen der Elektrotechnik |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. J. Abke, Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. J. Abke |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 2, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 180 h |
| SWS / Lehrform | 6 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 6 |
| Voraussetzungen | Mathematik auf Niveau Fachhochschulreife und Kenntnisse aus dem Modul Mathematik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt Basiswissen in elektrotechnischen Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhängen. Es dient damit auch als Grundlage für die anderen ingenieurwissenschaftlichen Module des Studiengangs. Ferner ist das Modul verwendbar für andere ingenieurwissenschaftliche Studiengänge im Bereich der Mechatronik, Elektrotechnik und im Wirtschaftsingenieurwesen. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Grundgrößen der Elektrotechnik sowie grundlegende Zusammenhänge in elektrischen Stromkreisen für Gleich- und Wechselstrom. Sie kennen die Grundbauelemente Widerstand, Spule und Kondensator sowie Strom- und Spannungsquellen und deren Ersatzschaltbilder. Die Studierenden kennen das Induktionsgesetz. Ihnen ist der Strom-Spannungszusammenhang an den Grundbauelementen und die wichtigsten Eigenschaften zeitkonstanter elektrischer und magnetischer Felder bekannt. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der Netzwerkberechnung von Gleich- und Wechselstromnetzen, Kennwerte für Wechselgrößen, die Methode der komplexen Wechselstromrechnung ebenso wie Zeigerdiagramme. Fertigkeiten: Die Studierenden können Coulombkräfte und Arbeit im elektrostatischen Feld berechnen. Sie können die Methoden der Netzwerkberechnung auf Gleichstromnetzwerke anwenden und Ströme und Spannungen sowie Leistungen im Netzwerk berechnen. Sie können Kennwerte für Wechselgrößen berechnen. Sie beherrschen grundlegend die komplexe Wechselstromrechnung ebenso wie die Konstruktion von Zeigerdiagrammen und können mithilfe dieser Methoden Wechselstromschaltungen analysieren. Kompetenzen: Die Studierenden wenden die Methoden der Netzwerkanalyse auf Gleich- und Wechselspannungsnetzwerke an und interpretieren die Ergebnisse für Strom, Spannung und Leistung. Zudem können sie diese auf real existierende Schaltungen anwenden. Sie können einfache Anordnungen von Punktladungen und statischem elektrischen Feld hinsichtlich Kraft analysieren. Zudem sind sie in der Lage, statische und langsam veränderliche Magnetfelder und deren Wirkung auf elektrische Ladungen in realen Anordnungen praktisch anzuwenden. |
| Lernergebnisse | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Grundgrößen der Elektrotechnik und ihre Anwendung (Überblick und Auffrischung der Kenntnisse aus der Schule) – Coulombkraft (Einführende Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) – Berechnungsmethoden für einfache Gleichstromschaltungen * – Stationäres Magnetfeld * – Induktionsgesetz und zeitveränderliches Magnetfeld * – Berechnungsmethoden für einfache Gleichstromschaltungen * – Methoden zu systematischen Netzwerkberechnung * – Berechnung von Wechselstromnetzwerken mit Zeigerdiagrammen und komplexer Wechselstromrechnung * – Berechnung der Leistung in Wechselstromnetzen <p style="text-align: center;">* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 120min. Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Vorführung, Blended Learning |

| | |
|-----------|--|
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">– Clausert, Horst; Wiesemann, Gunther: Gleichstromnetze, Operationsverstärkerschaltungen, elektrische und magnetische Felder. München [u.a.]: Oldenbourg.– Clausert, Horst; Wiesemann, Gunther: Wechselströme, Drehstrom, Leitungen, Anwendungen der Fourier-, der Laplace- und der Z-Transformation. München [u.a.]: Oldenbourg.– Hagmann, Gert: Grundlagen der Elektrotechnik. Wiebelsheim: Aula-Verlag.– Hagmann, Gert: Aufgabensammlung zu den Grundlagen der Elektrotechnik. Wiebelsheim: Aula-Verlag.– Küpfmüller, Karl; Mathis, Wolfgang; Reibiger, Albrecht: Theoretische Elektrotechnik. Eine Einführung. Berlin [u.a.]: Springer Vieweg.– Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Braunschweig [u.a.]: Vieweg + Teubner.– Altmann, Siegfried: Lehr- und Übungsbuch Elektrotechnik. München: Hanser.– M. Krini, H. Mewes: Grundlagen der Elektrotechnik, Skript zur Vorlesung, Hochschule Aschaffenburg <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |
|-----------|--|

Modul: MT_10, Informatik I

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Informatik I |
| Kürzel | MT_10 |
| Lehrveranstaltung(en) | Informatik I |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. J. Abke, C. Kraus, Neumann |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. J. Abke |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 2, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 150 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 5 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus dem Modul Mathematik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt Basiswissen in Informatik und insbesondere der Programmierung. Es dient damit auch als Grundlage für andere ingenieurwissenschaftliche Module des Studiengangs, die informatische Grundlagen voraussetzen. Ferner ist das Modul verwendbar für andere ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge im Bereich der Mechatronik, Elektrotechnik und im Wirtschaftsingenieurwesen. |
| Modulziele/Angestrebt Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die wesentlichen Komponenten eines Computersystems und verstehen dessen Arbeitsweise. Die Studierenden verstehen unterschiedliche Darstellungsformen von Informationen in Datenverarbeitungssystemen und können diese entsprechend anwenden. Sie kennen Beschreibungsformen von Algorithmen und können einfache Probleme durch eigene Algorithmenbeschreibung lösen. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Syntax und der Semantik der Programmiersprache C, wobei Sie einfache und zusammengesetzte Datentypen, Variable und Funktionen verstehen und zur Problemlösung in eigenen Programmen einsetzen können.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden verstehen einfache Programme in der Sprache C. Sie sind in der Lage mithilfe einer modernen Entwicklungsumgebung eigene Programme in C fehlerfrei zu codieren, zu testen und sind in der Lage, mögliche syntaktische und semantische Programmierfehler zu finden und zu beheben.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Problemstellungen analysieren und einfache Algorithmen zur Lösung beschreiben. Sie sind in der Lage, grundlegende Konstrukte der Sprache C bei der Programmimplementierung der Lösung anzuwenden. Sie können Programmierfehler in ihren eigenen Programmen analysieren und beheben.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Informationsdarstellung (Einführung und Überblick) – Datenverarbeitende Komponenten (Überblick) – Standards der Darstellung von Informationen als Daten (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) – Beschreibungsformen von Algorithmen (Überblick und exemplarische Vertiefung) – Einfache und zusammengesetzte Datenstrukturen der Sprache C (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) – Alle Kontrollstrukturen der Sprache C (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90min. Bonusleistung: erfolgreiche Bearbeitung von 75% der Bonusleistungsaufgaben ohne Präsentation |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Pinwand, eigene Arbeit am Rechner, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Herold, Helmut; Lurz, Bruno; Wohlrab, Jürgen: Grundlagen der Informatik. München: Pearson. – Rechenberg, Peter: Was ist Informatik? Eine allgemeinverständliche Einführung. München: Hanser. – Lowes, Martin; Paulik, Augustin: Programmieren mit C. ANSI-Standard. Stuttgart [u.a.]: Teubner. – Kernighan, Brian W.; Ritchie, Dennis M.: Programmieren in C. München [u.a.]: Hanser. – Zeiner, Karlheinz: Programmieren lernen mit C. München [u.a.]: Hanser. – Küveler, Gerd; Schwach, Dietrich: Informatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1. Grundlagen, Programmieren mit C/C++, Großes C/C++-Praktikum. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. – Küveler, Gerd; Schwach, Dietrich: Informatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 2. PC- und Mikrocomputertechnik, Rechnernetze. Dordrecht: Springer Verlag. – Wolf, Jürgen; Grundkurs C; Rheinwerk Computing – Wolf, Jürgen; C von A bis Z; Rheinwerk Computing <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_11, Informatik II

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Informatik II |
| Kürzel | MT_11 |
| Lehrveranstaltung(en) | Informatik II |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. J. Abke, Prof. Dr.-Ing. K. Borgeest und NN (Übung) |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. J. Abke |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 3, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 120 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 4 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus dem Modul Informatik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt Basiswissen in Informatik und insbesondere der Programmierung. Es dient damit auch als Grundlage für andere ingenieurwissenschaftliche Module des Studiengangs Mechatronik und wird in diesem genutzt. Ferner ist das Modul verwendbar für andere ingenieurwissenschaftliche Studiengänge im Bereich der Mechatronik, Elektrotechnik und im Wirtschaftsingenieurwesen. |
| Modulziele/Angestrebt Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen zusammengesetzte Datentypen, Zeiger, Adressen und dynamische Speicherverwaltung in der Programmiersprache C. Sie kennen einige wesentliche abstrakte Datentypen und einige grundlegende Such- und Sortierverfahren von Daten. Sie haben sich Wissen über die Beschreibung von Speicher- und Laufzeitkomplexität angeeignet</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden verstehen komplexe Programme in der Sprache C mit allen Syntaxelementen. Gleichzeitig können Sie Programme in der Sprache C mit allen Sprachkonstrukten und insbesondere der dynamischen Speicherverwaltung entwerfen und umsetzen. Dabei sind Sie in der Lage, abstrakte Datentypen einzusetzen. Sie sind in der Lage, die Laufzeitkomplexität von Algorithmen in der Sprache C abzuschätzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Problemstellungen analysieren und Standard-Such- und Sortieralgorithmen zur Lösung heranziehen. Sie sind in der Lage, geeignete Konstrukte der Sprache C und abstrakte Datentypen bei der Programmimplementierung der Lösung anzuwenden und hinsichtlich der Laufzeitkomplexität bewerten.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Zeiger, Adressen, Strukturen der Sprache C * – Dynamische Speicherverwaltung in C * – Abstrakte Datentypen und deren Umsetzung in der Sprache C * – Laufzeit- und Speicherplatz-Komplexität ** – Such- und Sortierverfahren und deren Implementierung in C ** <p>* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) ** (Überblick und exemplarische Vertiefung)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90min. Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, eigene Arbeit am Rechner, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Herold, Helmut; Lurz, Bruno; Wohlrab, Jürgen: Grundlagen der Informatik. München: Pearson. – Rechenberg, Peter: Was ist Informatik? Eine allgemeinverständliche Einführung. München: Hanser. – Lowes, Martin; Paulik, Augustin: Programmieren mit C. ANSI-Standard. Stuttgart [u.a.]: Teubner. – Kernighan, Brian W.; Ritchie, Dennis M.: Programmieren in C. München [u.a.]: Hanser. – Zeiner, Karlheinz: Programmieren lernen mit C. München [u.a.]: Hanser. – Küveler, Gerd; Schwach, Dietrich: Informatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1. Grundlagen, Programmieren mit C/C++, Großes C/C++-Praktikum. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. – Küveler, Gerd; Schwach, Dietrich: Informatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 2. PC- und Mikrocomputertechnik, Rechnernetze. Dordrecht: Springer Verlag. – Wolf, Jürgen; Grundkurs C; Rheinwerk Computing – Wolf, Jürgen; C von A bis Z; Rheinwerk Computing <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_12, Mikrocomputertechnik

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | Mikrocomputertechnik |
| Kürzel | MT_12 |
| Lehrveranstaltung(en) | Mikrocomputertechnik |
| Dozent(in) | Volpe |
| Verantwortliche(r) | Volpe |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 3, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 150 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Seminaristischer Unterricht, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 5 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen der Elektrotechnik |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Gesetze der Booleschen Algebra, mögliche Minimierungsverfahren sowie die grundlegenden Zusammenhänge in digitalen Schaltungen. Sie kennen die digitalen Grundgatter UND, ODER und NEGIERER sowie daraus zusammengesetzter Systeme wie Codierer, Decodierer, Multiplexer und arithmetischer Schaltungen. Sie kennen den Entwurf sequentieller Schaltungen wie Schieberegister und Zähler, Sie kennen verschiedene Methoden der Synthese und Analyse digitaler Systeme sowie unterschiedliche Halbleiterspeicher und programmierbare Logikschaltungen. Die Studierenden kennen die CPU-Konzepte CISC und RISC. Sie kennen einen typischen Befehlssatz eines Mikrocontrollers und die implementierten Speicherarten. Sie kennen Methoden zur Speicheradressierung. Sie kennen Assemblerprogrammierung zur Implementierung von Steuerungsaufgaben und arithmetischen Algorithmen. Sie kennen die Entwurfsmethoden und Entwicklungsumgebungen zur Programmierung von Mikrocontrollern.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die Methoden zur Minimierung boolescher Ausdrücke anwenden. Sie können diese Methoden ferner zur Analyse und Synthese digitaler Schaltungen anwenden und kombinatorische und sequentielle Schaltungen berechnen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Speicherarten zu unterscheiden und für die Anwendung geeignete zu identifizieren. Sie können berechnete Ausdrücke in programmierbare Logikschaltungen implementieren. Die Studierenden verstehen das Zusammenwirken von CPU-Architektur und Befehlssatz. Sie können einen Mikrocontroller analysieren und Leistungsanforderung spezifizieren. Sie können die Methode der Speicheradressierung anwenden und somit ein Mikrocomputersystem aufbauen. Steuerungsaufgaben und arithmetische Algorithmen können Sie effizient in Assembler/C programmieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden wenden die Methoden der Minimierung boolescher Ausdrücke auf die Schaltungssynthese an. Sie entwerfen mit den gefundenen Lösungen digitale Schaltungen. Sie übertragen ihre in einfachen Schaltungen erarbeiteten Kompetenzen auf komplexere Schaltungen oder analysieren diese, so dass sie ihre Funktionsweise durchdringen. Die Studierenden wenden die Methoden der Programmierung auf Steuerungsaufgaben sowie auf arithmetischen Algorithmen an. Ferner sind Sie in der Lage, Mikrocomputersysteme zu entwickeln und zu analysieren</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Schaltalgebra und Entwurfsverfahren von Grundsaltungen * – Kombinatorische Schaltungen: Codierer, Decodierer, Multiplexer, Demultiplexer, arithmetische Schaltungen * – Sequentielle Schaltungen: Speicher, Zähler, Schieberegister, Bsp.komplexer Schaltungen * – Programmierbare Logik ** – CPU-Konzepte CISC und RISC ** – Architektur einer CPU ** – Befehlssatz einer CPU * – Speicherarten und -adressierung * – Programmierung von arithmetischen Algorithmen * <p>* (Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) ** (Überblick)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Vorführung, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Tietze, Ulrich; Schenk, Christoph: Halbleiter-Schaltungstechnik. Berlin: Springer Verlag. – Beuth, Klaus: Digitaltechnik. Würzburg: Vogel. – Floyd, Thomas L.: Digital fundamentals. Upper Saddle River, N.J.: Pearson. – Rafiqzaman, Mohamed: Microcontroller theory and applications with the PIC18F. Hoboken, N.J.: Wiley. – Volpe, Francesco P.; Volpe, Safinaz: PIC-mC-Praxis. Assembler, Hardwaretools und Anwendungen. Aachen: Elektor-Verlag. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_13, Antriebstechnik

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Antriebstechnik |
| Kürzel | MT_13 |
| Lehrveranstaltung(en) | Antriebstechnik |
| Dozent(in) | Teigelkötter |
| Verantwortliche(r) | Teigelkötter |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 3, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 210 h |
| SWS / Lehrform | 6 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung + Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 7 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Mathematik I, Mathematik II, Physik und Materialwissenschaften I, Technische Mechanik |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden kennen Arbeitsprinzipien und ausgewählte Komponenten der Antriebstechnik. Weiterhin kennen die Studierenden die Funktionsweise von elektrischen Maschinen und deren Kenngrößen. Sie kennen die Funktionsweise ausgewählter leistungselektronischer Schaltungen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, für exemplarische Antriebsaufgaben die leistungselektronischen Schaltungen in elektrischen Maschinen sinnvoll auszuwählen und richtig einzusetzen. Sie können die Funktionsweise von Antriebssystemen messtechnisch untersuchen. Die Studierenden sind in der Lage, leistungselektronische Schaltungen zu analysieren und Berechnungen zur Belastung der Bauelemente durchzuführen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, für gegebene Antriebsaufgaben auch über die gelernten Varianten hinaus geeignete elektrische Maschinen und leistungselektronische Schaltungen zu ermitteln (gestützt z.B. auf Hersteller-Datenblätter). Durch ihr Grundlagenwissen in Elektronik sind sie in der Lage, die grundsätzliche Arbeitsweise auch von solchen Antriebskomponenten verstehen, die im Detail nicht behandelt wurden. |
| Lernergebnisse | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Mechanische Grundlagen der Antriebstechnik * – Elektrische Grundlagen der Antriebstechnik: Drehstromtechnik und Magnetischer Kreis * – Gleichstrommaschinen: Aufbau und Kennlinien ** – Leistungshalbleiter * – Leistungselektronischen Schaltungen ** – Transformatoren ** <p>* (Überblick, exemplarische Einübung) ** (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Videos, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Teigelkötter, Johannes: Energieeffiziente elektrische Antriebe. Grundlagen, Leistungselektronik, Betriebsverhalten und Regelung von Drehstrommotoren. Wiesbaden: Springer Vieweg. – Mohan, Ned; Undeland, Tore M.; Robbins, William P.: Power electronics. Converters, applications, and design. Hoboken, NJ: Wiley. – Heumann, Klemens: Grundlagen der Leistungselektronik. Stuttgart: Teubner. – Meyer, Manfred: Leistungselektronik. Einführung, Grundlagen, Überblick. Berlin [u.a.]: Springer Verlag. – Fischer, Rolf: Elektrische Maschinen. München: Hanser. – Meins, Jürgen: Elektromechanik. Stuttgart: Teubner. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_14, Messtechnik und Elektronik

| | |
|------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Messtechnik und Elektronik |
| Kürzel | MT_14 |
| Lehrveranstaltung(en) | Messtechnik und Sensorik, Elektronik |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener, Prof. Dr.-Ing. K. Borgeest |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. G. Wegener |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 3, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 270 h |
| SWS / Lehrform | 8 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung + Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 9 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Mathematik I, Mathematik II, Physik und Materialwissenschaften I, Technische Mechanik |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul vermittelt die wichtigsten Teilgebiete der Ingenieurdisziplinen Messtechnik, Sensorik und Elektronik mit speziellem Blick auf den Studiengang Mechatronik. Es baut auf den Lehrveranstaltungen Physik, Technische Mechanik und Grundlagen der Elektrotechnik auf. Weiterhin legt es gezielt Grundlagen für weitere Fächer des Studiengangs, die in höheren Semestern gelehrt werden. Es wird ausschließlich für den Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Messprinzipien und Schaltungen zum Messen der elektrischen Grundgrößen im Gleich- und Wechselstromkreis sowie zum Messen der Impedanzen der Bauteile Widerstand, Kondensator und Spule. Sie kennen die Funktion von Operationsverstärkern und die klassischen Verstärkerschaltungen, die auf Operationsverstärkern basieren. Sie kennen die grundlegenden Eigenschaften und Probleme digitaler Messwerterfassung. Ihnen sind verschiedene Sensortypen und Sensormessprinzipien bekannt und für besonders wichtige Sensortypen (z.B. Temperatursensoren und Dehnungsmessstreifen) kennen Sie Berechnungsmethoden und Fehlereinflüsse. Ferner ist ihnen das Zusammenwirken von Sensor und Messverstärker bekannt. Sie kennen Methoden und Philosophien der Messunsicherheitsabschätzung und haben einen Einblick in die dabei zu berücksichtigenden Einflussgrößen. |
| Lernergebnisse | Die Studierenden kennen die wichtigsten passiven RLC-Schaltungen und die zugehörigen Berechnungsmethoden sowie die Funktion von Quarzen. Weiterhin kennen Sie die grundlegenden Halbleiterbauelemente, deren idealisiertes und reales Verhalten sowie die damit üblichen Grundschaltungen, z.B. Gleichrichterschaltungen, Spannungsvervielfacher, Leistungsschalter und Verstärkerschaltungen. Auch die Begrifflichkeiten und Formalismen zur Beschreibung frequenzabhängigen Verhaltens (im Zeit- und Frequenzbereich) sind ihnen bekannt. Sie kennen die verschiedenen Varianten, wie Schaltungen mechanisch realisiert werden und wissen um die Problematik der Elektromagnetischen Verträglichkeit. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, für gegebene Messaufgaben Messgeräte und Sensoren sinnvoll auszuwählen und richtig einzusetzen (z.B. Multimeter, Oszilloskop, Thermoelement, Dehnungsmessstreifen, ...). Sie können messtechnisch relevante Effekte (z.B. Belastungsfehler) berechnen und Auslegungsrechnungen für wichtige messtechnische Schaltungen durchführen und aus Messergebnissen bei gegebener Schaltung die unbekanntenen Bauteilimpedanzen berechnen (z.B. bei Messungen an Wechselstrom-Brückenschaltungen). Sie können die Parameter für digitale Messwerterfassung berechnen, so dass Aliaseffekte vermieden werden. Für ausgewählte Sensortypen (Temperatursensoren, Dehnungsmessstreifen, ...) können Sie die Zusammenhänge zwischen Messgröße und elektrischem Signal (Empfindlichkeit) sowie Störeinflüsse (z.B. durch Leitungserwärmung) rechnerisch ermitteln. Sie beherrschen einfache Formalismen zur rechnerischen Abschätzung von Messunsicherheiten gemäß GUM-Leitfaden. Die Studierenden sind in der Lage, Schaltungen zu analysieren und Berechnungen durchzuführen an einfachen Filtern, Schwingkreisen und Schaltungen mit Operationsverstärkern. Sie können den Frequenzgang einer gegebenen Schaltung aufstellen und das Frequenzverhalten der Schaltung interpretieren. Sie beherrschen die Berechnung und Auslegungsrechnungen zu typischen Schaltungen wie Gleichrichterschaltungen, Spannungsvervielfacher, Leistungsschalter und Verstärkerschaltungen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, für gegebene Messaufgaben auch über die gelernten Typen hinaus geeignete Messgeräte und Sensoren zu ermitteln (gestützt z.B. auf Hersteller-Datenblätter). Durch ihr Grundlagenwissen in Elektronik sind sie in der Lage, die grundsätzliche Arbeitsweise auch von solchen Messgerätetypen verstehen, die im Detail nicht behandelt wurden. Sie können eigenständig einschätzen, welche Effekte die Messgenauigkeit bei einer Messung beeinflussen und bei der Messunsicherheitsberechnung berücksichtigt werden müssen. Die Studierenden können anhand eines Schaltplanes die Wirkung einer elektronischen Schaltung nachvollziehen und sind fähig, kleinere Anpassungen selbst vorzunehmen und Fehlfunktionen zu verstehen. |

| | |
|-------------------------------|--|
| Inhalte | <p>Messtechnik und Sensorik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Messung der elektrischen Grundgrößen bei Gleich- und Wechselstromkreisen (Erarbeitung und Einübung für ein solides Grundverständnis) – Bestimmung von Impedanzen (z.B. mit Brückenschaltungen) (Überblick und ausführliche Erarbeitung und Einübung exemplarischer Methoden) – Operationsverstärker, Verstärkerschaltungen, frequenzabhängiges Verhalten (Erarbeitung und Einübung für ein solides Grundverständnis) – Grundzüge der digitalen Messtechnik (Überblick mit exemplarischen Vertiefungen einzelner Methoden und Aspekte) – Temperaturmesstechnik (Erarbeitung und Einübung) – Dehnungsmessstreifentechnik (Erarbeitung und Einübung für ein solides Grundverständnis, Vertiefung exemplarischer Fragestellungen) – weitere ausgewählte Sensorprinzipien (Überblick über ausgewählte Prinzipien) – Messabweichungen und Messunsicherheit (Überblick, vertiefte Einübung einfacher Berechnungsschemata) <p>Elektronik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Passive RLC-Schaltungen sowie Schaltungen mit Quarzen * – Übertragungsfunktionen / frequenzabhängiges Verhalten von Schaltungen * – Dioden und Anwendungen * – Transistoren und Anwendungen * <p>* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Schriftliche Prüfung, 120 min</p> <p>Bonusleistung: keine</p> |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Folien, Vorführung, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – Schrüfer, Elmar; Reindl, Leonhard M.; Zagar, Bernhard: Elektrische Messtechnik. Messung elektrischer und nichtelektrischer Größen. München: Hanser. – Lerch, Reinhard: Elektrische Messtechnik. Analoge, digitale und computergestützte Verfahren. Berlin [u.a.]: Springer Verlag. – Hoffmann, Karl: Eine Einführung in die Technik des Messens mit Dehnungsmessstreifen. Darmstadt: Hottinger Baldwin Meßtechnik. – Tietze, Ulrich; Schenk, Christoph: Halbleiter-Schaltungstechnik. Berlin: Springer Verlag. – Roddeck, Werner: Einführung in die Mechatronik. Wiesbaden: Springer Vieweg. – Seifart, Manfred: Analoge Schaltungen. Berlin: Verl. Technik. – Horowitz, Paul; Hill, Winfield: The art of electronics. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press. – Böhmer, Erwin; Ehrhardt, Dietmar; Oberschelp, Wolfgang: Elemente der angewandten Elektronik. Kompendium für Ausbildung und Beruf. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_15, Software-Engineering

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Software-Engineering |
| Kürzel | MT_15 |
| Lehrveranstaltung(en) | Software-Engineering |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. K. Borgeest |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. K. Borgeest |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 4, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 120 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 5 |
| Voraussetzungen | Grundkenntnisse Programmierung; Kenntnisse aus dem Modul Informatik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die Studenten wissen, wie im Team eine Software entwickelt wird und kennen die Faktoren, an denen Software-Projekte scheitern können. Im Vordergrund steht dabei nicht die Programmierung, sondern die professionelle Durchführung aller Projektphasen in der Gruppe.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studenten sind in der Lage, die Anforderungen des Auftraggebers zu verstehen, zu analysieren und systematisch umzusetzen. Sie sind in der Lage ein Entwicklungsprojekt zu planen, im Projekt Aufgaben zu verteilen und im Team und außerhalb zielgerichtet fachlich zu kommunizieren, das Projekt durchzuführen und das Projektergebnis zu testen und zu dokumentieren.</p> <p>Kompetenzen: Neben der Fachkompetenz im Software-Engineering soll die Arbeit in Gruppen die Teamkompetenz fördern. Weiterhin ist ein hohes Maß an Selbstorganisation erforderlich, die zur selbständigen Arbeit als Ingenieur befähigen soll. Informationen müssen selbständig über verfügbare Quellen, z. B. Bibliothek, Internet, beschafft werden, wodurch auch die Kompetenz der Informationsbeschaffung geschult wird.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Projektplanung * – Softwarelebenszyklen * – Anforderungsspezifikation * – Analyse und Entwurf von Software * – Software-Test * – Konfigurationsmanagement * – Qualitätssicherung * – Dokumentation * <p>* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Portfolio (Erarbeitung und Präsentation von Grundlagenthemen mit Lernkontrolle, Softwareentwicklung mit entwicklungs-begleitenden Dokumenten (max. 80 Seiten)) und Kolloquium)</p> <p>Bonusleistung: erfolgreiche Bearbeitung von 75% der Bonusleistungsaufgaben</p> |
| Medienformen | Projekt, Beamer, Pinwand, eigene Arbeit am Rechner, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> – IEEE Computer Society: Guide to the Software Engineering Body of Knowledge (Swebok(r)): IEEE Computer Society Press. – Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik. Heidelberg: Spektrum Akad. Verl. – Ludewig, Jochen; Lichter, Horst: Software engineering. Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken. Heidelberg: Dpunkt.verlag. – DIN 55350-11. Begriffe zum Qualitätsmanagement. Qualitätsdefinition (2010). In: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. (Hg.): Qualitätsmanagement und Statistik. Begriffe, Normen. 5. Aufl., Stand der abgedr. Normen: Oktober 2009. Berlin [u.a.]: Beuth (DIN-Taschenbuch, 223). <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellen Auflage.</p> |

Modul: MT_16, Mechatronische Systeme

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Mechatronische Systeme |
| Kürzel | MT_16 |
| Lehrveranstaltung(en) | Mechatronische Systeme |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. K. Borgeest, Prof. Dr.-Ing. A. Czinki, C. Rudolf |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. K. Borgeest |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 4, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 210 h |
| SWS / Lehrform | 6 SWS, Seminaristischer Unterricht + Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 7 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus den Modulen Grundlagen der Elektrotechnik, Mathematik I, Mathematik II, Mathematik III, Physik und Materialwissenschaften I, Technische Mechanik |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Struktur und Entwicklungsmethodik mechatronischer Systeme sowie Schnittstellen zu angrenzenden Disziplinen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Struktur eines mechatronischen Systems wird analysiert bzw. synthetisiert, der Student kann geeignete Entwicklungshilfsmittel auswählen und bedienen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studenten sehen das Zusammenwirken unterschiedlicher technischer Disziplinen in einem System und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen methodisch effektiv mechatronische Systeme zu entwickeln.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Entwurf mechatronischer Systeme (ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) <ul style="list-style-type: none"> - Struktur mechatronischer Systeme - System/Modell - Zustände - Entwurfsmethoden - Komponenten (Überblick) <ul style="list-style-type: none"> - Steuerungen - Aktorik - Funktionale Sicherheit (ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis) - Beispiele (Überblick, Vertiefung) <ul style="list-style-type: none"> - Adaptronik - weitere Beispiele |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Beamer, Experimente, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Pietruszka, Wolf Dieter: MATLAB® und Simulink® in der Ingenieurpraxis. Modellbildung, Berechnung und Simulation. Wiesbaden: Springer Vieweg. - Hering, Ekbert; Bürkle, Heinz-Peter: Taschenbuch der Mechatronik. München [u.a.]: Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag. <p>sowie weitere Literatur zu Einzelthemen, die zu Semesterbeginn bekanntgegeben werden</p> <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_17, Steuerungs- und Regelungstechnik

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | Steuerungs- und Regelungstechnik |
| Kürzel | MT_17 |
| Lehrveranstaltung(en) | Steuerungs- und Regelungstechnik |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. K. Zindler, T- A- Sauer, Stenger |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. K. ZindlerM. |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 4, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 360 h |
| SWS / Lehrform | 10 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung + Praktikum, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 12 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus den Modulen Mathematik I, Mathematik II und Mathematik III |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Steuerungs- und Regelungstechnik sowie die mathematischen Beschreibungsformen von Regelstrecken. Sie können die verschiedenen Formen stetiger Regler unterscheiden und haben die wichtigsten Methoden zum Entwurf von Reglern und zur Stabilitätsanalyse von Regelkreisen kennengelernt. Sie besitzen Grundkenntnisse in der Programmierung Speicherprogrammierbarer Steuerungen und wissen, in welcher Weise Regelungen digital realisiert werden können.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die Methoden zur mathematischen Modellbildung von Regelstrecken an einfachen praktischen Beispielen anwenden. Sie beherrschen die kennengelernten Methoden des Reglerentwurfs und sind dazu in der Lage, die Stabilität von Regelkreisen zu analysieren. Sie besitzen die Fertigkeit, das Stör- und Führungsverhalten von Regelkreisen unter Verwendung gängiger CAE-Programme (z.B. Matlab/Simulink) zu simulieren. Sie können die kennengelernten Sprachen zur Programmierung Speicherprogrammierbarer Steuerungen anwenden und haben den Umgang mit einer industriellen SPS-Programmiersoftware erlernt.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind dazu in der Lage, die anhand einfacher Anwendungsbeispiele erlangten steuerungs- und regelungstechnischen Kenntnisse und Fertigkeiten auch auf komplexere praktische Aufgabenstellungen zu übertragen. Neben der Fachkompetenz soll die Arbeit in Projektgruppen auch die Teamfähigkeit und Kompetenz zur Selbstorganisation fördern.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Steuerungs- und Regelungstechnik (Überblick) – Mathematische Modellbildung und Beschreibungsformen von Regelstrecken: <ul style="list-style-type: none"> – Messung von Sprungantworten * – Aufstellen von Differentialgleichungen * – Übertragungsfunktionen und deren Pole und Nullstellen * – Regeln der Blockschaltbildtransformation * – Messung von Frequenzgängen sowie deren Darstellung im Bode-Diagramm * – Formen stetiger Regler und deren Eigenschaften (Überblick) – Reglerentwurf und Stabilitätsuntersuchung von Regelkreisen: <ul style="list-style-type: none"> – Reglerentwurf mit Hilfe empirischer Einstellregeln * – Stabilitätskriterium von Nyquist, Amplituden- und Phasenreserve * – Stabilitätsuntersuchung und Reglereinstellung im Bode-Diagramm * – Reglerauslegung mit dem Wurzelortskurvenverfahren * – Programmierung Speicherprogrammierbarer Steuerungen nach IEC 61131: <ul style="list-style-type: none"> – Datentypen und Variablen, Programmorganisationseinheiten * – Programmiersprachen FBS, KOP, AWL, AS, ST * – Verwendung von Speicher- und Zeitgliedern * – Programmierung von Ablaufsteuerungen * – Digitale Regelungen: <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau eines digitalen Regelkreises * – Zeit- und Wertdiskretisierung von Prozesssignalen * – Zeitdiskrete Realisierung der Standard-Regler * <p style="text-align: center;">* (Ausführliche Erarbeitung, praktische Anwendung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 120 min Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Vorführungen, eigene Simulationen und Programmerstellung am PC, praktische Experimente, Blended Learning |

| | |
|-----------|---|
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">– Jörgl, Hanns Peter: Repetitorium Regelungstechnik. Wien [u.a.]: Oldenbourg.– Zacher, Serge; Reuter, Manfred: Regelungstechnik für Ingenieure. Analyse, Simulation und Entwurf von Regelkreisen. Wiesbaden: Vieweg + Teubner.– Unbehauen, Heinz: Regelungstechnik. Klassische Verfahren zur Analyse und Synthese linearer kontinuierlicher Regelsysteme, Fuzzy-Regelsysteme. Wiesbaden: Vieweg + Teubner.– Unbehauen, Heinz: Regelungstechnik Aufgaben I. Braunschweig: Vieweg + Teubner.– John, Karl-Heinz; Tiegelkamp, Michael: SPS-Programmierung mit IEC 61131-3. Konzepte und Programmiersprachen, Anforderungen an Programmiersysteme, Entscheidungshilfen. Berlin [u.a.]: Springer Verlag.– Wellenreuther, Günter; Zastrow, Dieter: Steuerungstechnik mit SPS. Von der Steuerungsaufgabe zum Steuerprogramm; Bitverarbeitung und Wortverarbeitung; Analogwertverarbeitung und Regeln; Einführung in IEC 1131-3 ; mit 76 Beispielen, 108 Übungsaufgaben. Braunschweig [u.a.]: Vieweg + Teubner.– Neumann, Peter: SPS-Standard: IEC 61131. Programmierung in verteilten Automatisierungssystemen. München [u.a.]: Oldenbourg.– Braun, Anton: Digitale Regelungstechnik. München: Oldenbourg. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |
|-----------|---|

Modul: MT_18, Technisches Englisch I

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Technisches Englisch I |
| Kürzel | MT_18 |
| Lehrveranstaltung(en) | Technisches Englisch I |
| Dozent(in) | K. Schubert |
| Verantwortliche(r) | K. Schubert |
| Unterrichtssprache | Englisch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem.1, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | Englisch auf Niveau Abitur oder Fachhochschulreife |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt Kenntnisse zum Agieren in der Fremdsprache im internationalen Umfeld. Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden lernen grundlegende Vokabeln aus verschiedenen Bereichen der Technik. Sie kennen wesentliche Rechtschreibregeln sowie auch Gegenwarts-, Vergangenheits- und Zukunftsformen der Grammatik, direkte/indirekte Rede, Konditionalsätze, Modalverben. Struktur und Merkmale von englischsprachigen Berichten, Prozessbeschreibungen, Anleitungen, Diagrammen sind ihnen bekannt. Sie verstehen gesprochene Dialoge und Texte mit den behandelten technischen Inhalten und erwerben die Grundlagen der Präsentation auf Englisch. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Die Studierenden können Systeme, Abläufe und Komponenten aus den behandelten Themenbereichen benennen. Sie formulieren technische Prozessbeschreibungen, Anleitungen und kurze Berichte mündlich und schriftlich. Die Studierenden können die Inhalte gelesener und gehörter Texte aus den behandelten Themenbereichen reflektieren und inhaltlich korrekt wiedergeben. Sie können die erlernten grammatikalischen Formen in Übungen korrekt anwenden, in Gruppenübungen spontan und angemessen Konversation betreiben und die Ergebnisse der Gruppenarbeit vortragen. Kompetenzen: Die Studierenden können das erlernte Fachvokabular auf neue technische Themenbereiche übertragen, sich das Verständnis unbekannter Fachterminologie selbstständig erarbeiten und eigenständig englischsprachiger Fachliteratur aus dem eigenen Fachgebiet die benötigten Informationen entnehmen, analysieren und wiedergeben. Sie können ihre Fertigkeiten im Verfassen von Berichten, Prozessbeschreibungen im beruflichen Umfeld anwenden. Die Studierenden können die erlernten Konversationsfertigkeiten spontan abrufen. |
| Inhalte | Technisches Englisch <ul style="list-style-type: none"> – Vokabular aus den Bereichen Elektronik, Telekommunikation, Kunststoff- und Metallverarbeitung, Luftfahrt, Automobil, Zahlen und Maßeinheiten * – grundlegende grammatikalische Formen der Referenzstufen B2-C1 (Überblick und Auffrischung der Kenntnisse aus der Schule) – Lesen: Übungen zum Leseverständnis, Bearbeitung von textbezogenen Aufgaben* – Schreiben: Prozessbeschreibungen, Instruktionen, Berichterstattung, Beschreibung von Diagrammen* – Hören: Hörverständnisübungen aus den o.g. Themenbereichen (Kennenlernen und Verstehen) – Sprechen: Mündliche Wiedergabe behandelte Inhalte, Diskussion, Konversation, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation * <p style="text-align: center;">* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 Minuten |
| | Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning |
| Literatur | – Bonamy, David; Jacques, Christopher: Technical English 3. Harlow: Pearson. Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage |

Modul: MT_19, Technisches Englisch II

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Technisches Englisch II |
| Kürzel | MT_19 |
| Lehrveranstaltung(en) | Technisches Englisch II |
| Dozent(in) | K. Schubert |
| Verantwortliche(r) | K. Schubert |
| Unterrichtssprache | Englisch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem.2, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | Kenntnisse aus dem Modul Technisches Englisch I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt Kenntnisse zum Agieren in der Fremdsprache im internationalen Umfeld. Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Aufbauend auf Technisches Englisch I, erweitern die Studierenden ihr aktives Fachvokabular aus den verschiedenen Bereichen der Technik. Sie kennen wesentliche Rechtschreibregeln und die korrekte Anwendung von Infinitiv/Gerundium, Adjektiven/Adverbien. Struktur und Inhalte von englischsprachigen Berichten, Bewerbungsschreiben und Lebensläufen sind ihnen bekannt. Sie verstehen gesprochene Dialoge und Texte mit den behandelten technischen Inhalten und erwerben die Grundlagen der Präsentation auf Englisch. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Die Studierenden können Systeme, Abläufe, Komponenten und Materialien, aus den behandelten Themenbereichen benennen und über technische Maßnahmen berichten und spekulieren. Sie sind in der Lage, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und E-Mails auf Englisch verfassen. Die Studierenden können die Inhalte gelesener und gehörter Texte aus den behandelten Themenbereichen analysieren und inhaltlich korrekt wiedergeben. Sie können die erlernten grammatikalischen Formen in Übungen korrekt anwenden, spontan und angemessen Konversation betreiben und Ergebnisse von Gruppenarbeit überzeugend darstellen. Kompetenzen: Die Studierenden können das erlernte Fachvokabular auf neue technische Themenbereiche übertragen, sich das Verständnis unbekannter Fachterminologie selbstständig erarbeiten und eigenständig englischsprachige Fachliteratur aus dem eigenen Fachgebiet die benötigten Informationen entnehmen, analysieren und wiedergeben. Sie sind in der Lage, sich mit schriftlichen Unterlagen, um einen Praktikumsplatz oder eine Arbeitsstelle im Ausland zu bewerben und können ihre Fertigkeiten im Verfassen von Berichten, Prozessbeschreibungen und E-Mail-Korrespondenz im beruflichen Umfeld anwenden. Die Studierenden können die erlernten Konversationsfertigkeiten spontan abrufen. |
| Inhalte | Technisches Englisch <ul style="list-style-type: none"> – Vokabular aus den Bereichen Elektronik, Metallverarbeitung, Energie, Bauwesen, Umwelt, Materialien, Formen und Dimensionen, Zahlen und Maßeinheiten * – alle grundlegenden grammatikalischen Formen der Referenzstufen B2-C1 (Fortsetzung des Überblickes und Auffrischung der Kenntnisse aus der Schule) – Lesen: Übungen zum Leseverständnis, Bearbeitung von textbezogenen Aufgaben* – Schreiben: Beschreibung von Form, Beschaffenheit und Funktion von Objekten und Materialien, Verfassen von E-Mail, Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf * – Hören: Hörverständnisübungen aus den o.g. Themenbereichen (Kennenlernen und Verstehen) – Sprechen: Mündliche Wiedergabe behandelte Inhalte, Diskussion, Konversation, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation * <p style="text-align: center;">* (Ausführliche Erarbeitung und Einübung für vertieftes Verständnis)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Prüfung, 90 Minuten Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning |
| Literatur | – Bonamy, David; Jacques, Christopher: Technical English 3. Harlow: Pearson. Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage |

Modul: MT_20, Wahlpflichtmodul moderne Fremdsprachen I

| | |
|------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Wahlpflichtmodul Moderne Fremdsprachen I |
| Kürzel | MT_20 |
| Lehrveranstaltung(en) | Wahlpflichtmodul Moderne Fremdsprachen I |
| Dozent(in) | Unterschiedliche |
| Verantwortliche(r) | Beauftragter Studienplaner MT |
| Unterrichtssprache | Unterschiedlich (je nach gewähltem Wahlpflichtmodul moderne Fremdsprachen) |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem.3, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | Je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wahlpflichtmodule sind i. d. R. in mehreren Studiengängen nutzbar. Detaillierte Beschreibungen finden sich im Modulhandbuch der Wahlpflichtmodule. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen je nach gewählter Fremdsprache |
| Lernergebnisse | |
| Inhalte | Inhalte je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Leistungsnachweis je nach gewähltem Wahlpflichtmodul Mögliche Varianten: Klausur 90 min; mündl. Prüfung 20 min; mündl. Präsentation 20 min; Seminararbeit 10-15 Seiten Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning (weitere je nach gewähltem Wahlpflichtmodul), |
| Literatur | Je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |

Modul: MT_21, Wahlpflichtmodul moderne Fremdsprachen II

| | |
|--|--|
| Modulbezeichnung | Wahlpflichtmodul Moderne Fremdsprachen II |
| Kürzel | MT_21 |
| Lehrveranstaltung(en) | Wahlpflichtmodul Moderne Fremdsprachen II |
| Dozent(in) | Unterschiedliche |
| Verantwortliche(r) | Beauftragter Studienplaner MT |
| Unterrichtssprache | Unterschiedlich (je nach gewähltem Wahlpflichtmodul moderne Fremdsprachen) |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem.4, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | Je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wahlpflichtmodule sind i. d. R. in mehreren Studiengängen nutzbar. Detaillierte Beschreibungen finden sich im Modulhandbuch der Wahlpflichtmodule. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen je nach gewählter Fremdsprache |
| Inhalte | Inhalte je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Leistungsnachweis je nach gewähltem Wahlpflichtmodul Mögliche Varianten: Klausur 90 min; mündl. Prüfung 20 min; mündl. Präsentation 20 min; Seminararbeit 10-15 Seiten |
| | Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning (weitere je nach gewähltem Wahlpflichtmodul) |
| Literatur | Je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |

Modul: MT_22, Betriebswirtschaftslehre

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftslehre |
| Kürzel | MT_22 |
| Lehrveranstaltung(en) | Betriebswirtschaftslehre |
| Dozent(in) | Prof. Dr. B. Kemmerer |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr. B. Kemmerer |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 4, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Die allgemeinen Grundlagenkenntnisse über das Gebiet der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Fertigkeiten: Einfache Anwendungen der Grundlagenkenntnisse aus dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können technische Aufgabenstellungen auch unter betriebswirtschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und anderen fachübergreifenden Aspekten betrachten und beurteilen.</p> |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmerische Ziele * - Unternehmerische Entscheidungen * - Betriebliche Funktionen, Wertschöpfungskette * <p>* (Überblick)</p> |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Schriftliche Prüfung, 90min</p> <p>Bonusleistung: keine</p> |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Wöhe, Günter; Döring, Ulrich: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Vahlen. - Hutzschenreuter, Thomas: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen. Wiesbaden: Springer Gabler. - Ebert, Ronald J.; Griffin, Ricky W.: Business essentials. Boston [u.a.]: Pearson. - Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag. - Thommen, J-P.; Achleitner, A-K.; Gilbert, D. U.; Hachmeister, D.; Kaiser, G.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Springer Gabler. - Wettengl, S.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Wiley. <p>Alle Bücher jeweils in der aktuellsten Auflage</p> |

Modul: MT_23, Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul I

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung | Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul I |
| Kürzel | MT_23 |
| Lehrveranstaltung(en) | Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul I |
| Dozent(in) | Unterschiedliche |
| Verantwortliche(r) | Beauftragter Studienplaner MT |
| Unterrichtssprache | Deutsch / Englisch (abhängig von den gewählten Wahlpflichtmodulen) |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 4, SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning (ggf. weitere je nach gewählten Wahlpflichtmodul) |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | Je nach gewählten Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wahlpflichtmodule sind i. d. R. in mehreren Studiengängen nutzbar. Detaillierte Beschreibungen finden sich im Modulhandbuch der Wahlpflichtmodule. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | <p>Kenntnisse: Kenntnisse je nach dem gewählten Wahlpflichtmodul.</p> <p>Fertigkeiten: Fertigkeiten je nach dem gewählten Wahlpflichtmodul.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können technische Aufgabenstellungen auch unter anderen fachübergreifenden Aspekten betrachten.</p> |
| Inhalte | Inhalte werden in der Beschreibung der Wahlpflichtmodule angegeben |
| Studien- / Prüfungsleistungen | <p>Leistungsnachweis je nach gewähltem Wahlpflichtmodul</p> <p>Mögliche Varianten: Klausur 90 min; mündl. Prüfung 20 min; mündl. Präsentation 20 min; Seminararbeit 10-15 Seiten</p> <p>Bonusleistung: keine</p> |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning (weitere je nach gewählten Wahlpflichtmodulen) |
| Literatur | Je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |

Modul: MT_24a, Praxismodul 1

| | |
|---------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Praxismodul 1 |
| Kürzel | MT_24a |
| Lehrveranstaltung(en) | Praxisphase im Kooperationsunternehmen |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen und Verantwortlicher für das duale Studium im Kooperationsunternehmen |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual 1. und 2. Sem., WiSe und SoSe |
| Arbeitsaufwand | Praxisphase gemäß Festlegung in der Studien- und Prüfungsordnung |
| SWS / Lehrform | Tätigkeit im Kooperationsunternehmen in Abstimmung mit der Hochschule |
| Kreditpunkte | 10 |
| Voraussetzungen | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | Kenntnis der Funktionsweise der betrieblichen Arbeitswelt und erste berufspraktische Erfahrungen in grundlegenden Fachgebieten der Mechatronik |
| Inhalte | Die Studierenden sollen die betriebliche Arbeitswelt kennenlernen und abgegrenzte Aufgabenstellungen mit Bezug zu den Grundlagen des Maschinenbaus und zur Mechatronik bearbeiten. Die Aufgabenstellungen werden gemeinsam von den Dozenten festgelegt und unter Anleitung vom Studierenden im Unternehmen bearbeitet. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammenzufassen und in einem Abschlussvortrag zu präsentieren. |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Leistungsnachweis (mit Erfolg/ohne Erfolg): Praxisphase im Kooperationsunternehmen, Bericht (30 bis 60 Seiten) und Vortrag (20 bis 30 min) |
| | Bonusleistung: keine |
| Medienformen | |
| Literatur | Abhängig vom gewählten Thema |

Modul: MT_24b, Praxismodul 2

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Praxismodul 2 |
| Kürzel | MT_24b |
| Lehrveranstaltung(en) | Praxisphase im Kooperationsunternehmen |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen und Verantwortlicher für das duale Studium im Kooperationsunternehmen |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, 3. und 4. Sem., WiSe und SoSe |
| Arbeitsaufwand | Praxisphase gemäß Festlegung in der Studien- und Prüfungsordnung |
| SWS / Lehrform | Tätigkeit im Kooperationsunternehmen in Abstimmung mit der Hochschule |
| Kreditpunkte | 10 |
| Voraussetzungen | Praxismodul 1 |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | Kenntnis der betrieblichen Projektdurchführung in Fachgebieten der Mechatronik, die im Curriculum des Studienjahrs vorgesehen sind. |
| Inhalte | Die Studierenden sollen eingebettet in die betriebliche Arbeitswelt Projektaufgabenstellungen aus studienspezifischen Fachdisziplinen (z. B. Messtechnik, Automatisierungstechnik, Schaltungstechnik) bearbeiten und einer Lösung zuführen. Die Aufgabenstellungen werden gemeinsam von den Dozenten festgelegt und unter Anleitung vom Studierenden im Unternehmen bearbeitet. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammenzufassen und in einem Abschlussvortrag zu präsentieren. |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Leistungsnachweis (mit Erfolg/ohne Erfolg): Praxisphase im Kooperationsunternehmen, Bericht (30 bis 60 Seiten) und Vortrag (20 bis 30 min) |
| | Bonusleistung: keine |
| Medienformen | |
| Literatur | Abhängig vom gewählten Thema |

Modul: MT_24c, Praxismodul 3

| | |
|---------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Praxismodul 3 |
| Kürzel | MT_24c |
| Lehrveranstaltung(en) | Praxisphase im Kooperationsunternehmen |
| Dozent(in) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen und Verantwortlicher für das duale Studium im Kooperationsunternehmen |
| Verantwortliche(r) | Prof. Dr.-Ing. M. Bothen |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, 5. und 6. Sem., WiSe und SoSe |
| Arbeitsaufwand | Praxisphase gemäß Festlegung in der Studien- und Prüfungsordnung |
| SWS / Lehrform | Tätigkeit im Kooperationsunternehmen in Abstimmung mit der Hochschule |
| Kreditpunkte | 10 |
| Voraussetzungen | Praxismodul 2 |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul wird ausschließlich im Studiengang Mechatronik genutzt. |
| Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse | Die Studierenden sollen die betriebliche Arbeitswelt sowie ingenieurtypische Tätigkeiten kennenlernen, sowie einen Einblick in technische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erhalten Fähigkeit, Projektaufgaben aus dem Gebiet der Mechatronik selbstständig mit ingenieurwissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen. |
| Inhalte | Die Studierenden sollen eingebettet in die betriebliche Arbeitswelt Projektaufgabenstellungen selbstständig mit einer ingenieurwissenschaftlichen Herangehensweise aus dem gesamten Gebiet der Elektro- und Informationstechnik bearbeiten und einer Lösung zuführen. Die Aufgabenstellungen werden gemeinsam von den Dozenten festgelegt und vom Studierenden im Unternehmen selbstständig bearbeitet. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammenzufassen und in einem Abschlussvortrag zu präsentieren. |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Leistungsnachweis (mit Erfolg/ohne Erfolg): Praxisphase im Kooperationsunternehmen, Bericht (30 bis 60 Seiten) und Vortrag (20 bis 30 min) Bonusleistung: keine |
| Medienformen | |
| Literatur | Abhängig vom gewählten Thema |

Modul: MT_25, Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul |
| Kürzel | MT_26 |
| Lehrveranstaltung(en) | Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul |
| Dozent(in) | Unterschiedliche |
| Verantwortliche(r) | Beauftragter Studienplaner MT dual |
| Unterrichtssprache | Deutsch / Englisch (abhängig von den gewählten Wahlpflichtmodulen) |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 5, WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 60 h |
| SWS / Lehrform | 2 SWS, Seminaristischer Unterricht + Übung, Blended Learning (ggf. weitere je nach gewählten Wahlpflichtmodul) |
| Kreditpunkte | 2 |
| Voraussetzungen | Je nach gewählten Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wahlpflichtmodule sind i. d. R in mehreren Studiengängen nutzbar. Detaillierte Beschreibungen finden sich im Modulhandbuch der Wahlpflichtmodule. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Kenntnisse je nach dem gewählten Wahlpflichtmodul. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Fertigkeiten je nach dem gewählten Wahlpflichtmodul. Kompetenzen: Die Studierenden können technische Aufgabenstellungen auch unter sozialwissenschaftlichen Aspekten betrachten. |
| Inhalte | Inhalte werden in der Beschreibung der Wahlpflichtmodule angegeben |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Leistungsnachweis je nach gewähltem Wahlpflichtmodul Mögliche Varianten: Klausur 90 min; mündl. Prüfung 20 min; mündl. Präsentation 20 min; Seminararbeit 10-15 Seiten Bonusleistung: keine |
| Medienformen | Tafel, Folien, Beamer, Blended Learning (weitere je nach gewählten Wahlpflichtmodulen) |
| Literatur | Je nach gewähltem Wahlpflichtmodul |

Modul: MT_26, Anwendungen der Mechatronik

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Anwendungen der Mechatronik |
| Kürzel | MT_27 |
| Lehrveranstaltung(en) | Anwendungen der Mechatronik |
| Dozent(in) | Unterschiedlich |
| Verantwortliche(r) | Beauftragter Studienplaner MT dual |
| Unterrichtssprache | Deutsch / Englisch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 5 WiSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 150 h |
| SWS / Lehrform | 4 SWS, Selbststudium und praktische Tätigkeit |
| Kreditpunkte | 5 |
| Voraussetzungen | Abhängig vom gewählten Thema |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul bündelt die wissenschaftlichen, methodischen und praktischen Kompetenzen, die im Studiengang Mechatronik erworben wurden. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über erweitertes / vertieftes Wissen auf dem Gebiet des gewählten Themas, sie haben einen Einblick in die Methoden des ingenieurwissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse unter Anleitung auf ein einfaches Ingenieurproblem anzuwenden. Sie können sich nach Hinweisen durch den Betreuer das für eine Aufgabe benötigte ergänzende Wissen aus der Literatur aneignen. Sie können einen technischen Bericht im Stil einer wissenschaftlichen Arbeit schreiben. Kompetenzen: Eigenständiges Übertragen der in den bisherigen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse auf praktische Ingenieurprobleme. Fähigkeit, sich ggf. erforderliche zusätzliche Kenntnisse aus der Literatur zu erarbeiten. |
| Inhalte | Anfertigen einer Studienarbeit. Detaillierte Inhalte abhängig vom gewählten Thema |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Ausarbeitung (deutsch / englisch), Umfang 20 bis 70 Seiten |
| | Bonusleistung: keine |
| Medienformen | |
| Literatur | Abhängig vom gewählten Thema |

Modul: MT_27, Bachelorarbeit

| | |
|------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung | Bachelorarbeit |
| Kürzel | MT_28 |
| Lehrveranstaltung(en) | Bachelorarbeit |
| Dozent(in) | Professoren der Fakultät IW |
| Verantwortliche(r) | Beauftragter Studienplaner MT dual |
| Unterrichtssprache | Deutsch / Englisch |
| Zuordnung zum Curriculum, Semester | Mechatronik dual, Sem. 6 SoSe (Angebot einmal jährlich) |
| Arbeitsaufwand | Gesamtaufwand: 360 h |
| SWS / Lehrform | Selbststudium und praktische Tätigkeit |
| Kreditpunkte | 12 |
| Voraussetzungen | Abhängig vom gewählten Thema |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul bündelt die wissenschaftlichen, methodischen und praktischen Kompetenzen, die im Studiengang Mechatronik erworben wurden. |
| Modulziele/Angestrebt | Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über erweitertes / vertieftes Spezialwissen auf dem Gebiet des gewählten Themas, sie kennen die Methoden des ingenieurwissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. |
| Lernergebnisse | Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kenntnisse weitestgehend selbstständig auf ein Ingenieurproblem anzuwenden. Sie können sich das für eine Aufgabe benötigte ergänzende Wissen selbstständig aus der Literatur aneignen. Sie beherrschen das Schreiben eines Berichts im Stil einer wissenschaftlichen Arbeit und können eine umfangreiche Arbeit so strukturiert angehen, dass ein vorgegebener Zieltermin eingehalten wird. Kompetenzen: Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus seinem Studiengang selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten. |
| Inhalte | Abhängig vom gewählten Thema |
| Studien- / Prüfungsleistungen | Schriftliche Ausarbeitung (Umfang 50 bis 100 Seiten) und mündliche Präsentation (deutsch / englisch, Präsentationsdauer 20 bis 30 min mit Diskussion) Bonusleistung: keine |
| Medienformen | |
| Literatur | Abhängig vom gewählten Thema |